

## **Niederschrift**

über die Sitzung des

### **Kreisausschusses**

(02. Sitzung der IX. Wahlperiode)

TOP 1 bis 2 gemeinsam mit dem **Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft**

(01. Sitzung der IX. Wahlperiode)

am **Montag, 21. Oktober 2019, in Montabaur**

im Peter-Paul-Weinert-Saal des Kreishauses

**Beginn der Sitzung:** 16:30 Uhr

**Beginn der gem. Sitzung:** 16:30 Uhr

**Ende der gem. Sitzung:** 17:35 Uhr

**Ende der Sitzung:** 17:50 Uhr

### **Anwesenheit:**

#### **1. Vorsitzender, Kreisbeigeordnete, Dezernenten, Büroleitung, Schriftführer**

Landrat Achim Schwickert, Vorsitzender  
Erster Kreisbeigeordneter Kurt Schüler  
Kreisbeigeordneter Ulrich Keßler  
Ltd. staatliche Beamtin Regierungsdirektorin Lieselotte Kohl  
Kreisverwaltungsdirektorin Gudrun Bendel, Büroleiterin  
Kreisamtmann Tobias Haubrich, Schriftführer

#### **2. Mitglieder des Kreisausschusses bzw. Stellvertreter/innen**

Dr. Stephan Krempel, Westerburg  
Karl-Heinz Boll, Hachenburg  
Jennifer Groß, Girod  
Gerrit Müller, Rennerod – 1. Stellvertreter  
Gabriele Greis, Hardt  
Dr. Tanja Machalet, Meudt-Dahlen  
Ina von Dreusche, Wallmerod  
Klaus Müller, Sessenhausen  
Jürgen Nügel, Oberahr  
Rudolf Schwaderlapp, Ransbach-Baumbach

#### **3. Mitglieder des Ausschusses für Verkehr u. Wirtschaft bzw. Stellvertreter/innen**

Ulrich Richter-Hopprich, Montabaur  
Axel Spiekermann, Herschbach (bis 17.15 Uhr)  
Alexander Hübinger, Ötzingen  
Tobias Blankenagel, Ellenhausen – 1. Stellvertreter  
Thomas Mockenhaupt, Mörlen  
Michael Birk, Kroppach  
Regina Klinkhammer, Hachenburg  
Christof Frensch, Montabaur-Eschelbach  
Rudolf May, Horbach  
Rainer Kempf, Westerburg

4. Teilnehmer/innen nach § 40 Abs. 4 LKO

Evelyn Hommel, Hachenburg (FDP)  
Martin Klein, Langebach b. Kirburg (Die Linke)

5. Sonstige Teilnehmer/innen

zu TOP 1 „Kreisstraßenbauprogramm“

Burkhard Haubrich, Leiter Abteilung 1 „Schulen, Immobilien“  
Markus Krebs, Leiter des Referates 1-13 „Schülerbeförderung, Straßenbau, Vergabestelle“  
Lutz Nink, Leiter LBM Diez

zu TOP 5-6 „Auftragsvergaben“

Burkhard Haubrich, Leiter Abteilung 1 „Schulen, Immobilien“  
Oliver Mohr, Leiter des Referates 1-11 „Technisches Gebäudemanagement“

Während der gesamten Sitzung

Alexandra Marzi, Pressestelle  
Markus Müller, Leiter der WZ-Lokalredaktion Montabaur

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Landrat Schwickert, fest, dass zur 02. Sitzung des Kreisausschusses und der 01. Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaft in der X. Wahlperiode form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Verwaltungsseitig und aus dem Ausschuss heraus bestehen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

## **Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 21.10.2019**

### **Öffentlicher Teil – gemeinsam mit dem KA -**

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Kreisstraßenbauprogramm 2020/2021 **0035/X**
4. Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

Kreisverwaltung  
des Westerwaldkreises  
in Montabaur

**Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses  
und des Ausschusses für Verkehr  
und Wirtschaft:**

**21.10.2019**

**Tagesordnungspunkt: 1**

Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

**Vorlage-Nummer:**

**ohne Vorlage**

Landrat Schwickert trägt sodann vor, gemäß § 23 Abs. 1 Landkreisordnung (LKO) üben die Mitglieder des Werkausschusses ihr Amt unentgeltlich nach freier, nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl bestimmter Gewissensüberzeugung aus.

Sie seien an Weisungen oder Aufträge ihrer Wähler nicht gebunden. Nach § 23 Abs. 2 LKO seien die in den Kreistag und die Ausschüsse gewählten Personen vor ihrem Amtsantritt in öffentlicher Sitzung auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten durch Handschlag zu verpflichten; dies gelte auch für die wieder gewählten Ausschussmitglieder.

Anschließend nimmt der Vorsitzende unter Hinweis auf die Einhaltung der Pflichten nach § 14 LKO (Schweigepflicht), § 15 LKO (Treuepflicht) und § 16 LKO (Ausschließungsgründe) die Verpflichtung der Ausschussmitglieder Alexander Hübinger, Tobias Blankenagel und Michael Birk einzeln per Handschlag vor.

**Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses  
und des Ausschusses für Verkehr  
und Wirtschaft:**

**21.10.2019**

**Tagesordnungspunkt: 2**

Kreisstraßenbauprogramm 2020/2021

**Vorlage-Nummer:**

**0035/X**

Landrat Schwickert ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Lutz Nink, Leiter der Außenstelle Diez des Landesbetriebs Mobilität (LBM) und erläutert umfassend die ausführliche Sitzungsvorlage.

Die Nachfrage von Ausschussmitglied Rainer Kempf (FDP), ob der LBM ausreichend Kapazitäten für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen habe, wird von Lutz Nink bejaht.

Ausschussmitglied Michael Birk (SPD) fragt, ob bei der Planung der Kreisstraßen auch die parallele Errichtung von Radwegen Berücksichtigung gefunden habe.

Der Vorsitzende erläutert, man habe mit dem LBM detailliert besprochen, welche Radwege berücksichtigt werden könnten und verweist auf seine noch folgenden Ausführungen zur Thematik.

Auf Bitten von Ausschussmitglied Regina Klinkhammer (B90/Die Grünen) erläutert Landrat Schwickert nochmals umfassend die Abstufungsproblematik.

**Beschluss:**

**Kreisstraßenbauprogramm 2019/2020:**

Der Kreisausschuss und der Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft empfehlen dem Kreistag, vorbehaltlich einer Zuschussgewährung durch das Land und der endgültigen Beratung der Gesamthaushalte 2020 und 2021, Mittel für die Planung und/oder den Bau der nachfolgenden Maßnahmen (auf der Grundlage der beigefügten Liste) in den jeweiligen Kreishaushalten bereitzustellen:

**Für 2020 bereits im Bauprogramm 2018/2019 beschlossene  
Maßnahmen:**

|                                  | Gesamtbaukosten |
|----------------------------------|-----------------|
| K 26 Brücke Mörlen               | 250.000 €       |
| K 176 OD Niederahr               | 800.000 €       |
| K 46 OD Westernohe (Teilstrecke) | 140.000 €       |
| K 145 OD Staudt 2. BA            | 980.000 €       |

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| K 78 OD Obersayn (Abstufung) ?      | 1.200.000 € |
| K 131 OD Sessenhausen (Abstufung ?) | 420.000 €   |

#### **Neue Maßnahmen im Bauprogramm 2020:**

|                                                      | Gesamtbaukosten |
|------------------------------------------------------|-----------------|
| K 127 Wittgert – Ransbach-Baumbach, FS (Teilstrecke) | 1.140.000 €     |
| K 8 Bellingen – Langenhahn, FS (Teilstrecke)         | 160.000 €       |
| K 35 Niederroßbach – Oberroßbach, FS                 | 420.000 €       |
| K 56 Hardt – Langenbach, FS                          | 540.000 €       |
| K 90 Guckheim – Sainscheid, FS                       | 310.000 €       |
| K 101 Ortsdurchfahrt Meudt-Dahlen (Rest-Teilstrecke) | 225.000 €       |

#### **Neue Maßnahmen im Bauprogramm 2021:**

|                                                    | Gesamtbaukosten |
|----------------------------------------------------|-----------------|
| K 10 Roßbach – Welkenbach – Winkelbach, FS         | 830.000 €       |
| K 80 Blaumhöfen – Sainerholz, FS                   | 420.000 €       |
| K 56 Hahn am See – Meudt, FS                       | 760.000 €       |
| K 142 Leuterod – Ötzingen, FS                      | 280.000 €       |
| K 142 OD Leuterod                                  | 500.000 €       |
| K 113 OD Simmern                                   | 800.000 €       |
| K 163/K165 Heilberscheid – Nentershausen (BAB), FS | 1.170.000 €     |

#### **Planungsaufträge an den LBM Diez:**

- K 117 Radweg „Südlicher WW“ (Teilstrecke) Höhr-Grenzhausen
- K 4 Roßbach- Freirachdorf+Teilstrecke Herschbach
- K 24 Gehlert - Hachenburg
- K 55 Stahlhofen a.W. - Fa. Schiefelbusch
- K 87 Mähren - Elbingen
- K 96 von K 95 (v.Guckheim) - Salz
- K 116 Grenzau - Hundsdorf (nur Freie Strecken)
- K 163 Niederbach-Nentershausen
- K 125 Sessenbach bis Ortslage Alsbach
- K 86 Ortsdurchfahrt Kaden
- K 73 Ortsdurchfahrt Kaden
- K 73 Ortsdurchfahrt Kölbingen
- K 21 Ortsdurchfahrt Streithausen
- K 10 Ortsdurchfahrten Welkenbach u. Winkelbach
- K 126 Ortsdurchfahrt Montabaur-Elgendorf

**Abstimmungsergebnis:                   Einstimmig.**

Sodann spricht Landrat Schwickert die Thematik „alltagstaugliche“ Radwege an und nimmt zunächst Bezug auf die bisherige Beschlusslage der Kreisgremien.

Die Gremien hätten zum einen die Kreisverwaltung beauftragt, mit dem LBM konkret mögliche Radwege zu erörtern. Der Elkenrother Plateauradweg sei zwischenzeitlich vergeben und das soeben beschlossene Kreisstraßenbauprogramm beinhalte den Planungsauftrag für den Radweg „Südlicher WW“ (Teilstrecke) Höhr-Grenzhausen (K 117 von Kreisverkehrsplatz bis Badensee Linderhol).

Darüber hinaus sehe die Beschlusslage vor, die Kreisverwaltung solle mit dem LBM die Planungen des Landes zum Radwegebau entlang von Bundes- und Landesstraßen eruieren. Dafür sei es von Bedeutung, zunächst über eine Übersicht aller bestehenden Radwege zu

verfügen. Auch habe man beim LBM die Verfahrensweise für die Planung von Radwegen entlang von Bundes- und Landesstraßen abgefragt.

Weiterhin hätten die Gremien die Kreisverwaltung gebeten, Fördermöglichkeiten zur Erstellung von Radwegekonzepten im Rahmen eines Klimaschutzkonzeptes zu prüfen. Die Angelegenheit sei in den Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Klimaschutz verwiesen worden und werde dort beraten.

Lutz Nink erläutert, die Außenstelle des LBM in Diez sei nur ausführende Behörde von Bauprogrammen. Welche Projekte, wozu auch Radwege zählten, konkret im Bereich von Landes- und Bundesstraßen anstünden, würde durch die Landes- bzw. Bunderegierung festgelegt. Weiterhin erläutert er detailliert, welche Voraussetzungen überhaupt für den Bau von Radwegen vorliegen müssten. Hinsichtlich bestehender Radwege entlang von Bundes- oder Landesstraßen verfüge der LBM über eine entsprechende Übersicht, Informationen zu Radwegen entlang von Kreisstraßen seien jedoch nicht bekannt.

Landrat Schwickert fasst die derzeitige Situation zusammen und sieht es für erforderlich an, dass für die weitere konkrete Planung eines „alltagstauglichen“ Radwegenetzes zunächst eine Übersicht über bereits bestehende Verbindungen erstellt werden müsste. Hinsichtlich bestehender Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen könne man auf den LBM zurückgreifen, eine Übersicht von Radwegen entlang von Kreisstraßen oder aber verbindenden Wegen zwischen Ortsgemeinden, z.B. über Wirtschaftswege, liege allerdings nicht vor.

Ausschussmitglied Dr. Stephan Krempel (CDU) nimmt Bezug auf die Ausführungen und schlägt vor, zunächst unter Einbindung der Orts- und Verbandsgemeinden durch ein externes Büro eine entsprechende Übersicht über bestehende „alltagstaugliche“ Radwege bzw. als Radwege zu nutzende Verbindungen erstellen zu lassen. Er rege an, dass der Kreisausschuss Entsprechendes beschließe, damit die Verwaltung Mittel zur Beauftragung eines geeigneten Büros in den Haushalt 2020 einstellen könne.

Ina von Dreusche (B90/Die Grünen) begrüßt den Vorschlag der CDU-Kreistagsfraktion und bittet darum, bei den weiteren Planungen trotzdem den möglichen Aufbau eines Radwegeschnellnetzes zu beachten.

Auch die Ausschussmitglieder Rudolf May (AfD), Gabriele Greis (SPD), Klaus Müller (FWG), Regina Klinkhammer (B90/Die Grünen) und Rudolf Schwaderlapp (FDP) signalisieren in ihren Redebeiträgen Zustimmung zur vorgeschlagenen Vorgehensweise.

Sodann stellt Landrat Schwickert nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt unter Inanspruchnahme eines externen Büros eine Bestandsaufnahme gemeindeverbindender alltagstauglicher Radwege zu ermitteln. Ebenfalls soll ermittelt werden, welche Lückenschlüsse für solche alltagstauglichen Radwege erstellt werden müssten sowie zu prüfen, welche Übergänge über klassifizierte Straßen einer Veränderung bedürfen. Im Rahmen der Aufstellung des Detailplans sollen die Orts- und Verbandsgemeinden beteiligt werden, um deren örtlichen Kenntnisse einfließen zu lassen. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushaltsjahr 2020 Finanzmittel in den Haushalt für die Vergabe des Auftrages an ein externes Büro einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:                    Einstimmig.**

Kreisverwaltung  
des Westerwaldkreises  
in Montabaur

**Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses  
und des Ausschusses für Verkehr  
und Wirtschaft:**

**21.10.2019**

**Tagesordnungspunkt: 3**

Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte,  
Termine

**Vorlage-Nummer:**

**ohne Vorlage**

- 3.1 Ausschussmitglied Michael Birk (SPD) fragt, wann im Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft eine weitere Beratung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans vorgesehen sei.

Der Vorsitzende erläutert, aktuell erfolge noch die Aufarbeitung der jüngst stattgefundenen Regionalkonferenzen vor Ort. Danach erfolge eine Beteiligung des Ausschusses und im Anschluss des Kreistages. Im Dezember sei auch noch die von den Kreistagsfraktionen SPD und B90/Die Grünen geplante Anhörung zur Thematik vorgesehen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Regina Klinkhammer (B90/Die Grünen), wann mit der Fertigstellung der Fortschreibung des Nahverkehrsplans zu rechnen sei, erklärt der Vorsitzende, dies sei bis Ende 2020 vorgesehen.

Um 17:35 Uhr dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaft für ihr Kommen und schließt die gemeinsame Sitzung.

**Der Schriftführer**  
gez. T. Haubrich, KA

**Der Vorsitzende**  
gez. LR A. Schwickert